

## Autorinnen und Autoren

### Adria Daraban

Studium der Architektur an der RWTH Aachen. Sie arbeitet als Architektin und Publizistin, ist Mitherausgeberin der online Zeitschrift „Archimaera“ und hat unter anderem für die Architekturzeitschrift „Archithese“ geschrieben. Seit 2011 ist sie in der Lehre tätig unter anderem als Vertretungsprofessorin für Geschichte und Theorie der Stadt und der Architektur an der Architekturakademie der Hochschule München und seit Oktober 2015 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehr- und Forschungsgebiet Architekturtheorie an der Architekturakademie der RWTH Aachen. Derzeit Promotion zu „Figuren des Fragmentarischen. Fragmentierung als ästhetisches Prinzip in der Architekturproduktion des 20. Jahrhunderts“.

### Eva von Engelberg-Dočkal

Dr. phil. habil., Studium der Kunstgeschichte, Klassischen Archäologie und Neueren deutschen Literatur an den Universitäten München und Bonn. Promotion mit einer Arbeit über den niederländischen Architekten J. J. P. Oud an der Universität Augsburg. Danach wissenschaftliches Volontariat am Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein in Kiel sowie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HafenCity Universität Hamburg und der Bauhaus-Universität Weimar. 2013–14 Postdoc-Stipendiatin, 2017 Habilitation an der Fakultät Architektur und Urbanistik der Bauhaus-Universität Weimar. Derzeit Postdoc-Stelle in der DFG-Forschergruppe „Medien und Mimesis“ zum Thema der zeitgenössischen historisierenden Architektur.

### Ole W. Fischer

Asst.-Prof. Dr., Studium der Architektur an der Bauhaus-Universität Weimar und an der ETH Zürich. Danach Lehrtätigkeit am Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (gta) sowie Promotion an der ETH Zürich, Forschungs- und Lehraufenthalte an der Klassik Stiftung Weimar, Harvard GSD, MIT School of Architecture + Planning und RISD Providence. Seit 2011 unterrichtet er an der School of Architecture der University of Utah, USA. Er ist Mitherausgeber von „Precisions – Architecture between Sciences and the Arts“ (Berlin 2008), von „Sehnsucht – a book of architectural longings“ (Wien 2010) und des Architekturjournals „Dialectic“ (seit 2012). Er hat beigetragen zum „Handbook of Architectural Theory“ (London 2012) und ist der Autor von „Nietzsches Schatten – Henry van de Velde: Von Philosophie zu Form“ (Berlin 2012).

### Eva Maria Froschauer

Dr.-Ing., Studium der Architektur an der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz, der heutigen Kunstuniversität Linz, sowie an der ETH Zürich. Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Bauhaus-Universität Weimar, dort Promotion zum Thema der Berliner Architekturzeitschriften um 1900. Seitdem wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg, Fachgebiet Kunstgeschichte, dort Habilitandin mit einer Arbeit über private Sammlungen im Kontext des Entwerfens von Architekten. Zwischenzeitlich Research Fellow am Internationalen Kolleg für Kulturtechnikforschung und Medienphilosophie Weimar (IKKM); außerdem Gründerin und im Vorstand des Netzwerk Architekturwissenschaft.

### Tim Gough

Architectural Studies at Cambridge University and Portsmouth Polytechnic. He is a practicing architect, and teaches design and the history and theory of architecture at Kingston University London, where he is Senior Lecturer. His writing has appeared in journals including „Footprint“, „Architecture Theory Review“, „Architecture and Culture“, „Bozzetto“, „Le Journal Spéciale'Z“ (No. 04), and „Field“. He is currently working on a book on the ontology of architecture.

### Mathias Horstmann

Studium der Architektur an der FH Münster. Mitgründer einer studentischen Planungsgemeinschaft, dort Entwurf zur Erweiterung der gemeinsamen Bibliothek für Kunst, Architektur und Design von FH und Kunstakademie Münster. Schreibt derzeit „Eine merkwürdige Geschichte des Verstecks“ im Doktorat am Seminar für Medienwissenschaft der Universität Basel und arbeitet an einer Geistesgeschichte der Bilderagentur Berliner Bild-Bericht und deren verlorenen Bildern. Seine Untersuchungen gehen der Verbindung von Bild und Architektur sowie der Produktivität des Kontraproduktiven, wie etwa Zerstörung, Fehlern, Geheimnissen, Verstecken und Humbug, nach.

### Frederike Lausch

Studium der Architektur an der Bauhaus-Universität Weimar mit einem Erasmus-Aufenthalt an der Middle-East-Technical-University in Ankara/Türkei. Derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kunstgeschichtlichen Institut der Goethe-Universität Frankfurt am Main und Promotion im Rahmen der DFG-Forschergruppe „Medien und Mimesis“ zu Übersetzungsprozessen zwischen Architektur und der Philosophie Gilles Deleuzes. Autorin von „Architektenausbildung in Weimar: 29 Lebensläufe zwischen DDR und BRD“ (Kromsdorf 2015).

## Hans-Georg Lippert

Prof. Dr.-Ing. habil., Architekturstudium an der Universität Kaiserslautern und der TH Darmstadt; dort 1984–1988 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Baugeschichte und 1989 Promotion mit einer Arbeit über städtische Wohnhäuser des Spätmittelalters. 1990–1997 Architekt und Bauhistoriker bei der Dombauverwaltung Köln; 1997 Habilitation an der Universität Dortmund; seit 1998 Professor für Baugeschichte an der TU Dresden. 2003–2008 Leiter des Teilprojekts U („Architektur als Behauptung von Institutionalität und Geschichtlichkeit“) im DFG-Sonderforschungsbereich 537 „Institutionalität und Geschichtlichkeit“; 2009–2013 Leiter des Teilprojekts L („Das Planbare und das Unverfügbare. Modelle von Transzendenz und Gemeinsinn in Architektur und Städtebau des 20. Jahrhunderts“) im DFG-Sonderforschungsbereich 804 „Transzendenz und Gemeinsinn“. Seit 2009 außerdem Mitwirkung im Forschungsnetzwerk „Neue Tradition“, das sich mit den Wechselbeziehungen zwischen Avantgarde und Traditionalismus im 20. Jahrhundert beschäftigt.

## Ralf Liptau

Studium der Kunstgeschichte, Geschichte und deutschen Philologie an der Freien Universität Berlin mit einem Erasmus-Aufenthalt an der Université Sorbonne IV in Paris sowie einer sechsmonatigen Hospitanz beim Deutschen Forum für Kunstgeschichte. Zwischen 2012 und 2014 studentischer Mitarbeiter bei der Kolleg-Forschergruppe „BildEvidenz. Geschichte und Ästhetik“ an der Freien Universität Berlin. Derzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter am DFG-Graduiertenkolleg „Das Wissen der Künste“ der Universität der Künste Berlin und Promotion zu „Architekturen bilden. Das Modell in Entwurfsprozessen der Nachkriegsmoderne“.

## Alexander Pellnitz

Prof. Dr.-Ing., Studium der Architektur an der TU Berlin und am Politecnico di Milano. Danach lehrte und forschte er mehrere Jahre in Mailand und Venedig und promovierte an der TU Berlin bei Prof. Dr. Fritz Neumeyer im Fach Architekturtheorie. Seit 2004 führt er sein eigenes Büro für Architektur und Städtebau in Berlin. 2008 hat er an der TU Dortmund das Institut für Stadtbaukunst mitgegründet, war dessen wissenschaftlicher Leiter und wurde 2011 in die Global Young Faculty der Mercator-Stiftung berufen. 2015 erhielt er einen Ruf auf die Professur Städtebau und Stadttheorie an der Technischen Hochschule Mittelhessen in Gießen.

## Biljana Stefanovska

Studium der Architektur an der TU Darmstadt. Sie ist derzeit dort wissenschaftliche Mitarbeiterin und promoviert zum Thema „Vom Gebrauch der Traditionen“ im Bereich Wohnungsbau. 2011 initiierte sie zusammen mit Stephanie Herold an der TU Berlin eine internationale Tagung zum Thema „Nachkriegsmoderne in Europa“ mit der dazugehörigen Publikation „45+. Post-War Modern Architecture in Europe“ (Berlin 2012). Sie kuratierte zusammen mit Maren Harnack die Ausstellung „Skopje. Die vergessene Moderne“, die 2011 in der Architekturgalerie am Weißenhof gezeigt wurde. Sie ist Koautorin des ersten Architekturführers von Skopje (Skopje 2009).

## Christian Vöhringer

Dr. phil., Studium der Kunstgeschichte, Religionswissenschaft und Germanistik an der FU Berlin, in Freiburg im Breisgau und in Rom. Er promovierte über den Ikarussturz von Pieter Bruegel d. Ä. an der FU Berlin (Publikation: München 2002). Danach Lehraufträge an der FU Berlin, der ABK Stuttgart und der Universität Tübingen. Seit 2010 als freier Kunst- und Architekturhistoriker Forschungen zur Architektur der 1960er und 1970er für das Institut für Architekturgeschichte der Universität Stuttgart; Voruntersuchungen über Verwaltungsbauten (2011) und über Universitätsbauten (2013) im Auftrag der Denkmalpflege Baden-Württemberg.

## Nader Vossoughian

Assoc.-Prof., Dr., Studies in philosophy, cultural studies, and German literature at Berkeley, Swarthmore, Albert-Ludwigs-University in Freiburg, and Humboldt University in Berlin before receiving a master's degree in German studies, and both a master's and a doctorate in architecture from Columbia University. He is the recipient of grants and awards from the Graham Foundation, the German Academic Exchange Service (DAAD), the Jan van Eyck Academie in Maastricht, and the Canadian Centre for Architecture in Montreal. His is author of „Otto Neurath: The Language of the Global Polis“ (Rotterdam 2008/2011). His current book-length project concentrates on Ernst Neufert and his role in standardizing standardization in 20th-century Europe. Between 2014 and 2015, he was a Humboldt Research Fellow at the Bauhaus-Universität in Weimar. In 2016, he was a Gastdozent at the University of Kassel. Currently, he is an associate professor at the New York Institute of Technology.

## Ines Weizman

Jun.-Prof. Dr., Architectural Studies at the Bauhaus-Universität Weimar and the École d'Architecture de Belleville in Paris, the Sorbonne, the University of Cambridge, and the Architectural Association, where she completed her PhD thesis in History and Theory. Since 2013 she is professor of architecture theory at the Bauhaus-Universität Weimar and director of the Bauhaus-Institut für Geschichte und Theorie der Architektur und Planung and director of the Centre for Documentary Architecture. She is editor of „Architecture and the Paradox of Dissidence“ (London 2014) and „Before and After: Documenting the Architecture of Disaster“ (written together with Eyal Weizman, London 2014). In 2015 she edited with Jorge Otero-Pailos the issue „Preservation and Copyright“ („Future Anterior“, Vol. XII, Nr. 1, 2015).